



Es gilt das gesprochene Wort

Grußwort von Frau Staatsministerin Carolina Trautner bei der Hauptversammlung des Deutschen Jugendherbergswerks des Landesverbands Bayerns e.V. am 10. Oktober 2020 in Nürnberg

Sehr geehrte Mitglieder der Hauptversammlung!

Ein herzliches „Grüß Gott“ zusammen!

Wir haben uns in den vergangenen Monaten oft miteinander ausgetauscht, meist virtuell oder am Telefon. Da tut es doch einfach gut, dass wir uns wieder persönlich treffen können. Deshalb sage ich vielen Dank für Ihre Einladung zur Hauptversammlung im schönen Nürnberg.

Dieser Saal zeigt eindrucksvoll, was die Jugendherberge hier so besonders macht. Moderne Räume in alten Burgmauern und ehemaligen Kaiserstallungen – mitten in der Stadt. Hier, wo vor Hunderten von Jahren die Ritter gelebt haben, finden junge Menschen für ein paar Tage und Nächte eine glückliche Heimat: Was für eine Zeitreise! Was für ein Erlebnis für Kinder und Jugendliche! „Bewahre dir in deiner Seele eine einladende Jugendherberge.“ Diesen Satz hat ein deutscher Hochschullehrer verfasst. „Bewahre dir in deiner Seele eine einladende Jugendherberge.“ Wie einladend eine Jugendherberge sein kann, sehen wir hier besonders eindrucksvoll. Diese Jugendherberge erhebt die Seelen von Kindern und Jugendlichen.

Meine Damen und Herren!

Jugendherbergen sind die optimale Umgebung für Bildung und Begegnung. Sie gehören fest zu unserer sozialen Infrastruktur und sind wichtiger Bestandteil unserer Jugendhilfe. Sie sind zugleich ein großer Abenteuerspielplatz für Kinder und Jugendliche. Sie sind Orte voller Zauber und Gemeinschaft. Wir verbinden mit Jugendherbergen einzigartige Erinnerungen an unsere Jugend. Was wären Klassenfahrten und Studienreisen ohne die Kissenschlachten in Mehrbettzimmern. Ohne die langen Abende mit Tischtennis im Gruppenraum, ohne die Lehrerinnen und Lehrer, die nachts die Flure kontrollieren, ohne „Kumbaya my Lord“ auf der Gitarre am Lagerfeuer und ohne die müden Gesichter im Frühstücksraum am Morgen danach. Unsere Jugendherbergen haben alles gesehen: Liebesdramen und schnarchende Klassenkameraden, Mutproben und Blamagen, Geständnisse und Treueschwüre.

Damals, als wir uns erst so erwachsen gefühlt haben und dann nie erwachsen werden wollten – damals war die Jugendherberge unsere sichere Zuflucht. Jedes Kind hat das Recht auf diese Erlebnisse, die uns noch Jahrzehnte später bei Klassentreffen Freude bereiten und zum Lachen bringen.

Meine Damen und Herren!

Bei aller Tradition sind unsere 58 Jugendherbergen in Bayern heute modern und vernetzt. Sie beherbergen Gäste aus aller Welt. Hier kommen die Menschen zusammen und lernen voneinander – ganz egal, woher sie kommen, was sie glauben oder wie viel Geld sie haben. Aber das stand heuer auf der Kippe. Die Corona-Pandemie hat den Jugendherbergen stark zugesetzt. Die Pandemie hat die Menschen von den Jugendherbergen ferngehalten. Aber Corona hat keine Macht darüber, wie stark wir zusammenhalten. Mein Ziel war daher von Anfang an klar: Die Jugendherbergen in ihrer Existenz zu sichern. In einem ersten Schritt haben wir erreicht, dass auch gemeinnützige Unternehmen Soforthilfen bekommen konnten. Unser Corona-Programm Soziales hat dann die Existenz des bayerischen Landesverbands des DJH gesichert. Es ist darüber hinaus sehr wichtig, dass auch die Kolleginnen und Kollegen im Bundesfamilienministerium Ideen entwickelt haben. Mit ihrem Unterstützungsprogramm sind weitere Hilfen auch für Jugendherbergen möglich. Mein Haus steht in engem Kontakt mit dem Bundesministerium und unterstützt es bei der beihilferechtlichen Umsetzung.

Meine Damen und Herren!

Wir haben die erste Phase der Pandemie zusammen gut überstanden. Aber wir wissen: Die Pandemie ist nicht vorbei. Und so schnell werden die Jugendherbergen leider nicht die gewohnte Auslastung erreichen. Aber ich versichere Ihnen: Ich werde mich weiterhin mit ganzer Kraft für Ihre Anliegen einsetzen.

Der bayerische Landesverband des DJH und das bayerische Sozialministerium stehen Seite an Seite. Wir werden gemeinsam dafür Sorge tragen, dass unsere Kinder auch in Zukunft Abenteuer erleben, wie es sie nur in Jugendherbergen geben kann.

Dieses Jahr hat gezeigt, dass wir uns aufeinander verlassen können – erst recht in schwierigen Zeiten. Das ist so viel wert! Zusammenhalt und Verlässlichkeit: Das sind Werte, die seit Generationen in unseren Jugendherbergen vermittelt werden. Die Jugendherbergen sind ein wichtiges Kulturgut in unserem Land.

Ich möchte Ihnen von ganzem Herzen für Ihren Einsatz danken. „Bewahre dir in deiner Seele eine einladende Jugendherberge.“ Die Türen der Jugendherbergen stehen seit Mai wieder offen. Ich wünsche mir, dass unsere Kinder und Jugendlichen bald wieder in gewohntem Umfang in den Jugendherbergen zusammenkommen.